

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Von der Himmelfahrt Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525)

Von der Himmelfahrt Christi.

Aber die eilf jünger gingen in Galiläa auf einen berg, dahin Jesus sie beschieden hatte, und da ist er gesehen worden von mehr denn fünf hundert brüdern auf einmal, der noch viel leben, etliche aber sind entschlaffen. Und da sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder, etliche aber zweifelten. Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen, und sprach: Mir ist gegeben alle gewalt im himmel und auf erden; dar- um gehet hin in alle welt, und prediget das evangelium allen creaturen, und lehret alle völker, und taufet sie im namen des Vaters, und Sohns, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht gläubet, der wird verdammt werden. Die zeichen aber, die da folgen werden denen, die da gläuben, sind die: In meinem namen werden sie teufel austreiben, mit neuen zungen reden, schlangen vertreiben, und so sie etwas tödliches trinken, wirds ihnen nicht schaden, auf die kranken werden sie die hände legen, so wirds besser mit ihnen werden. Und siehe, ich bin bey euch alle tage bis an der welt ende. Dar- nach ist er gesehen worden von Jacobo (1 Cor. 15.) Also, ehe er zum him- mel von ihren augen aufgenommen ward, erzeigte er sich lebendig seinen aposteln, nach seinem leiden, und das- selbe durch mancherley erweisung, und ließ sich sehen vierzig tage lang, und redete mit ihnen vom reich Got- tes, und eröffnete ihnen das verständnis, daß sie die schrift verkünden. Und als er sie versammelt hatte, befahl er ih- nen, daß sie nicht von Jerusalem wi- chen, sondern warteten auf die ver- heissung des Vaters, und sprach: Er- hebet, ich will auf euch senden die ver- heissung meines Vaters, welche ihr habt gehört von mir, ihr aber sollt

in der stadt Jerusalem bleiben, bis daß ihr angethan werdet mit kraft aus der höhe: denn Johannes hat mit wasser getauft, ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden, nicht lange nach diesen tagen. Die aber, so zusammen kommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du auf diese zeit wie- der aufrichten das reich von Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wissen die zeit oder stün- de, welche der Vater seiner macht vor- behalten hat, sondern ihr werdet die kraft des heiligen Geistes empfangen, welche auf euch kommen wird, und werdet meine zeugen seyn zu Jerusa- lem, in ganz Judäa und Samaria, und bis ans ende der erde. Er führe- te sie aber hinaus bis gen Bethania, und hub die hände auf, und segnete sie. Und es geschah, da er sie segnete, nach- dem er nun genugsam zu ihnen geredt hatte, nach seiner auferstehung, schied er von ihnen, und ward aufgehen gesehen, und fuhr gen himmel, und eine wolke nahm ihn auf von ihren augen, und hat sich zur rechten hand Gottes gesetzt. Und als sie ihm nach- sahen gen himmel fahren, siehe, da stunden bey ihnen zween männer in weissen kleidern, welche auch sagten: Ihr männer von Galiläa, was stehet ihr, und sehet gen himmel? Dieser Je- sus, welcher von euch ist aufgenom- men gen himmel, der wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen himmel fahren. Sie aber betheten ihn an, und fehreten wieder gen Jerusalem mit großer freude von dem berg, der da heisset der ölberg, welcher ist nahe bey Jerusalem, und liegt einen sabbather weg davon. Und als sie hinkamen, stie- gen sie auf den östler, da denn sich ent- hielten Petrus, und Jacobus, und Jo- hannes, und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Mat- thäus, Jacobus, Alphai sohn, und Si- mon Zelotes, und Judas Jacobi. Die- se alle waren stets bey einander, ein- mütig, mit bethen und sehen, samt